



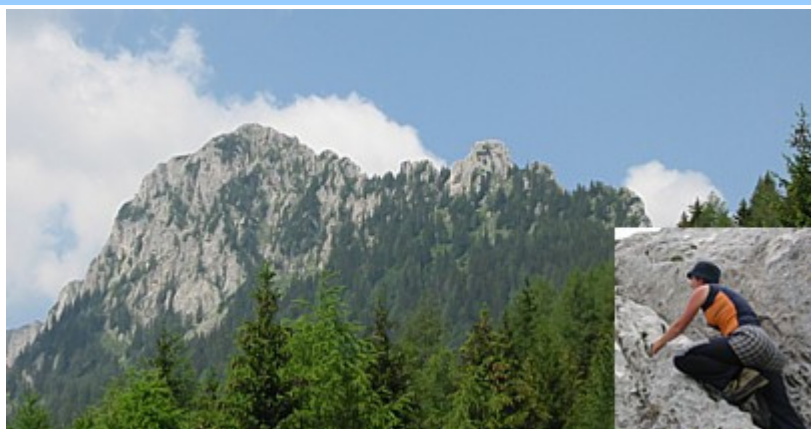
## Kleiner Feistringstein 1710m

Hochschwab

### Normalweg

#### Charakteristik:

Das der kleine Feistringstein kein oft besuchter Gipfel und schon gar keine Modetour ist, zeigt schon der Umstand, dass der eigentliche Aufstieg zum Gipfel ohne Markierungen und sogar ohne einen Steig auskommen muss. Der Aufstieg ist an sich nicht schwer zu finden aber das weglose, steile und urtümliche Waldgelände ist auch nicht nach dem Geschmack eines jeden Bergsteigers bzw. Bergwanderers. Im Gipfelbereich gibt es dann spärliche Wegspuren, auf den letzten Metern ist dann etwas Kletterfertigkeit im 2. Grad gefordert. Das Panorama, welches der Kleine Feistringstein ganz zum Schluss freigibt ist den Aufstieg allemal wert. Vielleicht holt sich der eine oder andere auch Lust auf einen Übergang zum Großen Feistringstein (Kletterei im 2. Schwierigkeitsgrad, Seil!)



Großer und Kleiner Feistringstein von der Hackenalm aus gesehen (der Kl. Feistringstein ist der kleine Felsaufbau rechts)

<b>Dauer:</b> Aufstieg: 2 Std. Abstieg: 1,5 Std. Höhendiff.: 800 Hm	<b>Schwierigkeit:</b> Bergwanderung in teilw. weglosen Gelände, am Gipfelaufbau kurze Kletterstelle im 2. Grad	
<b>Talort:</b> Seewiesen (974m)	<b>Stützpunkte:</b> unterwegs keiner	<b>Karte:</b> ÖK 102 Aflenz oder besser WK 041 Hochschwab von freytag&berndt
<b>Ausgangspunkt:</b> Abzweigung der Fahrstraße (Fahrverbot!) zur Enzianhütte zwischen Seewiesen und Dürsee (große Hinweistafel); Parkmöglichkeit für wenige KFZ		

#### Tourenverlauf:

Vom Parkplatz entlang der Straße aufwärts zur Hackenalm mit der Enzianhütte und weiter entlang des markierten Weges ins Hackentörl. Vom Hackentörl entlang des Weges Nr. 865 in Richtung HÖchstein/Zlakensattel aufwärts bis der Weg nach wenigen hundert Metern eben wird (hier mündet rechts der unbezeichnete und unmarkierte Zellersteig ein), in diesem Bereich befindet sich direkt am markierten Weg ein roter Stein mit dem eingemeißelten Schriftzug "L2". Von diesem Stein verfolgt man den markierten Weg noch 20-30m weiter um dann rechts ins weglose Gelände abzuzweigen, durch das immer steiler werdende Waldgelände direkt in Falllinie aufwärts unter die glatte niedrige Gipfelwand vom Kleinen Feistringstein. Unter der Wand quert man durch schrofiges Gelände nach Westen (links, vorbei an verbogenem Gedenkkreuz für Dr. Potoschnik) bis einfach in eine kleine Einsattelung aufgestiegen werden kann. Hier am Kamm zu einer Rinne auf der Westseite der Gipfelfelsen und durch diese in kurzer, einfacher Kletterei zum Gipfelzeichen (überdimensionaler Felshaken mit Karabiner).

**Abstieg:** bis zum Erreichen des Wanderweges wie Aufstieg und anschließend über den einfach begehbaren aber unmarkierten Weg zur Hackenalm und zurück zum Ausgangspunkt.